

KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

Telekommunikation in Europa

Freie Wahl für den Benutzer im europäischen Binnenmarkt des Jahres 1992

Eine Herausforderung für die Europäische Gemeinschaft

von Herbert UNGERER
unter Mitarbeit von Nicholas COSTELLO

Vorwort von J. DELORS
und K. R. NARJES
Einführung von M. CARPENTTRR

SAMMLUNG „EUROPÄISCHE PERSPEKTIVEN“
BRÜSSEL

Inhalt

Einführung von M. Carpentier	19
I. Telekommunikation: ein entscheidender Faktor auf dem Weg zum europaweiten Markt des Jahres 1992	23
II. Die stille Revolution der siebziger Jahre: das Telefon wird zur Selbstverständlichkeit im Hause und am Arbeitsplatz	27
1. Rasche Verbreitung des Telefons während der siebziger Jahre	27
2. Die Fernmeldeverwaltungen rangieren unter den größten Unternehmen und Arbeitgebern in der Gemeinschaft	28
3. Die Strategien der siebziger Jahre	33
4. Bilanz der siebziger Jahre: ein flächendeckendes Telefonnetz, aber Fragmentierung der Fernmeldemärkte — die Kosten des „Nicht-Europa“	36
III. Die neuen technologischen Grundlagen der Telekommunikation: Konvergenz von Telekommunikation und Informationstechnologie	39
1. Explosionsartiges Entstehen neuer Dienste	39
2. Mikroelektronik und Digitalisierung: ein Quantensprung auf dem Weg zu neuen Kommunikationsfunktionen	43
3. Integrierte Kommunikationssysteme als neue Basis für künftige Produktivität	52
4. ISDN — das diensteintegrierende digitale Fernmeldenetz: eine voll digitale Infrastruktur	54
5. Mehrwertdienste: neue Dienste für neue Anforderungen	59
6. Lichtwellenleiter überwinden Geschwindigkeits- und Kapazitätsgrenzen	70
7. Satellit: Aufhebung der geographischen Schranken	75
8. Integrierte Breitbandkommunikation, die Konvergenz von Telekommunikation und audiovisueller Kommunikation — eine globale Perspektive	85
9. Die notwendige Anpassung des ordnungspolitischen Rahmens an die neuen Bedingungen — der derzeitige Wandlungsprozeß	88
IV. Die volkswirtschaftliche Dimension: Telekommunikation weitet sich aus zu einer allgemeinen Infrastruktur für den europaweiten Markt des Jahres 1992	93
1. Hauptentwicklungsrichtungen von Investitionen und Anwendungen	94
2. Telekommunikation: die Basis der künftigen Dienstleistungswirtschaft	98

3.	Telekommunikation: ein wichtiger Faktor für die künftige Stellung der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Hochtechnologie	103
4.	Nutzung des Potentials des Telekommunikationssektors für die Entwicklung des europäischen Marktes: starke Netzbetreiber <u>und</u> mehr Wettbewerb	109
V.	Telekommunikation als Herausforderung für die Gemeinschaft	113
1.	Rascher Wandel des internationalen Umfelds: die Vereinigten Staaten und Japan	115
2.	Das Erbe der Vergangenheit: die Kosten des „Nicht-Europa“ im Detail	126
3.	Förderung des sozialen und regionalen Zusammenhalts: eine Herausforderung für die Gemeinschaft	135
4.	Europa gerät in Bewegung: neue Entwicklungstendenzen in den Mitgliedstaaten	140
5.	Die Entwicklung der Telekommunikationspolitik der Europäischen Gemeinschaft	144
VI.	Laufende Aktionen auf dem Gebiet der Telekommunikation: Schaffung einer starken europäischen Telekommunikationsinfrastruktur für den europaweiten Markt des Jahres 1992	149
1.	Ein Gesamtkonzept für die Entwicklung fortgeschrittener Telekommunikation in Europa: die EG-Aktionslinien	149
2.	Koordinierung der künftigen Entwicklung der Telekommunikation in der Gemeinschaft: ISDN, digitaler Mobilfunk, elektronischer Datenaustausch für kommerzielle Zwecke	153
3.	Schaffung eines gemeinsamen Marktes für Telekommunikationsdienste und -geräte: die Förderung europaweiter Kompatibilität und Standards	165
4.	Das RACE-Programm: Wegbereiter für die Einführung der integrierten Breitbandkommunikation in den neunziger Jahren	171
5.	Das Programm STAR: Ausbau fortgeschrittener Dienste und Netze in den Randgebieten der Gemeinschaft	176
6.	Die Gemeinschaft als Pionier bei der Anwendung fortgeschrittener Dienste: Videokonferenzen, Insis, Caddia	179
7.	Erste Schritte zur Öffnung des Marktes: bisherige Anwendung der Wettbewerbspolitik der Gemeinschaft auf den Telekommunikationssektor	186
8.	Die Telekommunikationspolitik der Gemeinschaft als Teil der allgemeinen Entwicklung hin zum Ziel 1992: FuE-Rahmenprogramm, Informationsmarktpolitik, „Fernsehen ohne Grenzen“	192
VII.	Das Grünbuch: ein EG-weiter Markt in einem mehr wettbewerbsorientierten Umfeld	207
1.	Die derzeitige ordnungspolitische Anpassung und die Schaffung eines offenen gemeinschaftsweiten Marktes	208
2.	Der gemeinsame Markt für Endgeräte: mehr Wahlfreiheit für den europäischen Benutzer	216
3.	Der gemeinsame Markt für Telekommunikationsdienste: die Entwicklung der Telekommunikation hin zu einer allgemeinen Infrastruktur für den künftigen informationsorientierten Markt der Gemeinschaft	221

4. Starke Fernmeldeverwaltungen <u>und</u> mehr Wettbewerb: Sicherung der Netzintegrität <u>und</u> Schaffung eines offenen Marktumfeldes	227
5. Die zehn Positionen des Grünbuchs: Anpassung an die neuen Marktbedingungen	236
6. Das erweiterte Aktionsprogramm zur Unterstützung des Anpassungsprozesses	243
7. Ein geeintes Europa in einem sich rasch wandelnden Weltmarkt: die GATT-Verhandlungen — Europa, ein gleichwertiger Partner für die Vereinigten Staaten und Japan	250
VIII. Die Zukunft: das Ziel 1992	255
1. Die Einheitliche Europäische Akte: ein neuer Rahmen	255
2. Reaktion auf das Grünbuch: breite Zustimmung	260
3. Vollendung des Binnenmarktes im Bereich der Telekommunikation bis zum Jahre 1992: ein strikter Zeitplan, bestätigt durch den EG-Ministerrat	264
4. Die Zukunftsaufgabe: die künftige Struktur einer auf Information beruhenden Volkswirtschaft in Europa — Gestaltung des europäischen Marktes nach den wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnissen Europas	271
Schlußwort	281
Anhang — Entschließung des Rates vom 30. Juni 1988 über die Entwicklung des gemeinsamen Marktes für Telekommunikationsdienste und -geräte bis 1992	283
Abkürzungen und Fachtermini	289
Ecu-Wechselkurse (Dezember 1988)	293